

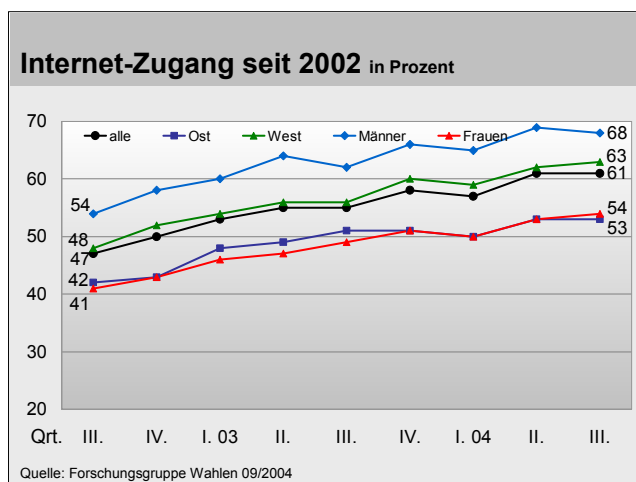


Aktuelle Internet-Ergebnisse

(Mannheim, 14.10.2004) Die Forschungsgruppe Wahlen erhebt regelmäßig Strukturdaten zur Internet-Nutzung. Für das III. Quartal 2004 wurden insgesamt 3.643 Personen zwischen dem 20.07. und 23.09.04 befragt. Die Ergebnisse der drei kumulierten telefonischen Umfragen sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren. Ein Teil der Daten ist im Folgenden dokumentiert.

Veränderungen seit einem Jahr

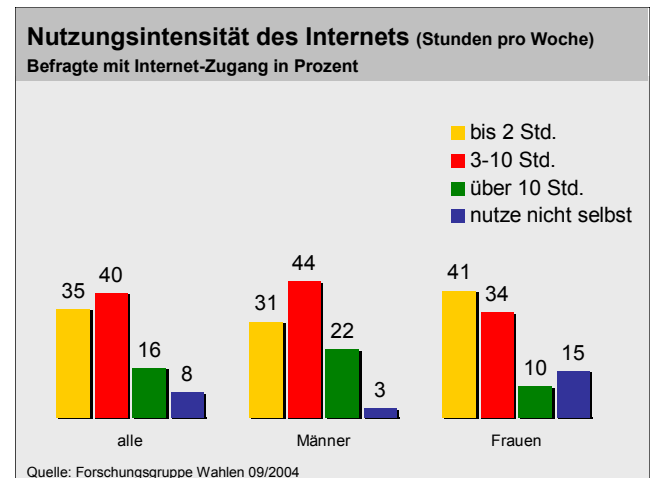
Wie bereits im II. Quartal 2004 verfügen auch im III. Quartal 61 Prozent aller deutschen Erwachsenen über einen Zugang zum Internet. Nach wie vor haben deutlich mehr westdeutsche (63 Prozent) als ostdeutsche Erwachsene (53 Prozent) einen Internet-Zugang. Mehr als zwei Drittel der Männer (68 Prozent), aber nur etwas mehr als die Hälfte aller Frauen (54 Prozent) besitzen einen Internet-Anschluss.



Nutzungsintensität

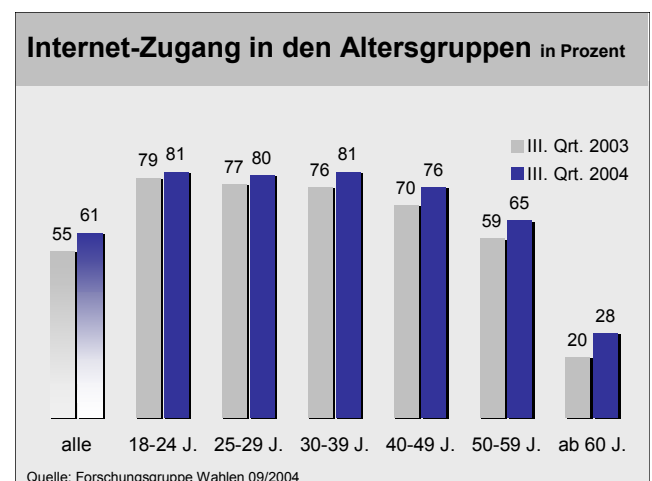
Nicht viel verändert hat sich im Vergleich zum III. Quartal des Vorjahres bei der Nutzungsintensität. 35 Prozent der Deutschen mit Internet-Zugang verbringt bis zu zwei Stunden in der Woche im World Wide Web. Die relative Mehrheit von 40 Prozent ist drei bis zehn Stunden wöchentlich online. Mehr als zehn Stunden in der Woche verbringen 16 Prozent aller Befragten im Netz. 8 Prozent der Befragten geben an, den zur Verfügung stehenden Internet-Anschluss nicht selbst zu nutzen. In Bezug auf die Nutzungsintensität gibt es deutliche geschlechtsspezifische Un-

terschiede. Während die relative Mehrheit (41 Prozent) der Frauen angibt, maximal zwei Stunden in der Woche online zu sein, ist dies bei den Männern weniger als ein Drittel (31 Prozent). 44 Prozent der männlichen User befinden sich bis zu zehn Stunden in der Woche im Netz, 22 Prozent nutzen länger als zehn Stunden das Internet. Dagegen sind nur 10 Prozent der Frauen länger als zehn Stunden wöchentlich im Internet aktiv.



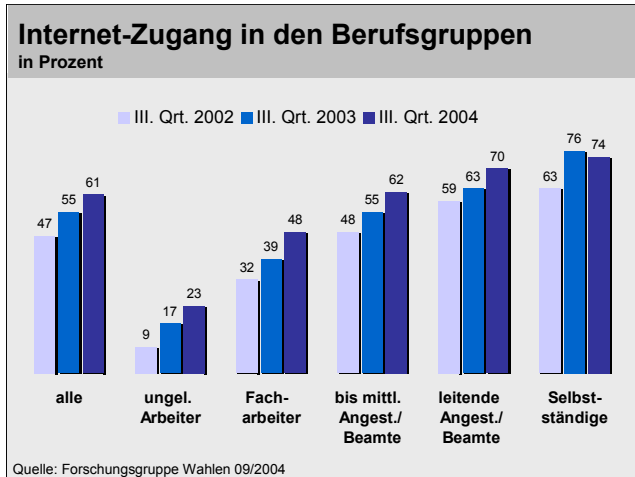
Altersstruktur

Nach wie vor gibt es deutliche altersspezifische Unterschiede, was den Umgang mit dem Medium Internet betrifft. Mindestens 80 Prozent der unter 40-Jährigen sind mittlerweile online. Bei den über 60-Jährigen hat erst etwas mehr als ein Viertel (28 Prozent) Zugang zum Internet.



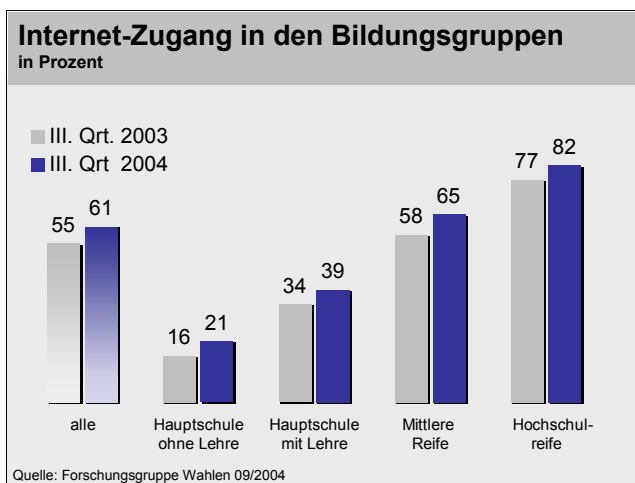
Berufsstruktur

Im III. Quartal 2004 verfügt nur bei den Arbeitern weniger als die Hälfte über einen Internet-Zugang. Am häufigsten besitzen nach wie vor die Selbstständigen Zugang ins World Wide Web (74 Prozent). Allerdings sind mittlerweile auch 70 Prozent der leitenden Angestellten und höheren Beamten online, vor einem Jahr waren es noch weniger als zwei Drittel (63 Prozent).



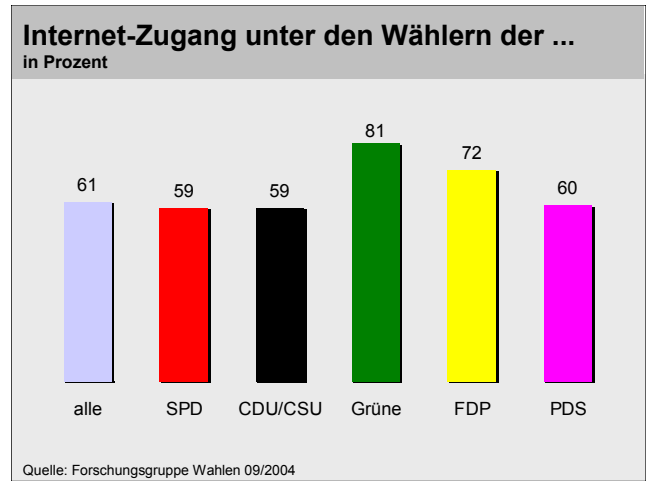
Internet und formale Bildung

Das Internet bleibt ein Medium der formal höher Gebildeten. 82 Prozent der Deutschen mit Hochschulreife und 65 Prozent mit Mittlerer Reife haben Zugang zum Internet. Dagegen verfügen weniger als ein Viertel (21 Prozent) der Hauptschulabgänger ohne Lehre und nur 39 Prozent der Hauptschulabgänger mit abgeschlossener Berufsausbildung über einen Internet-Anschluss.



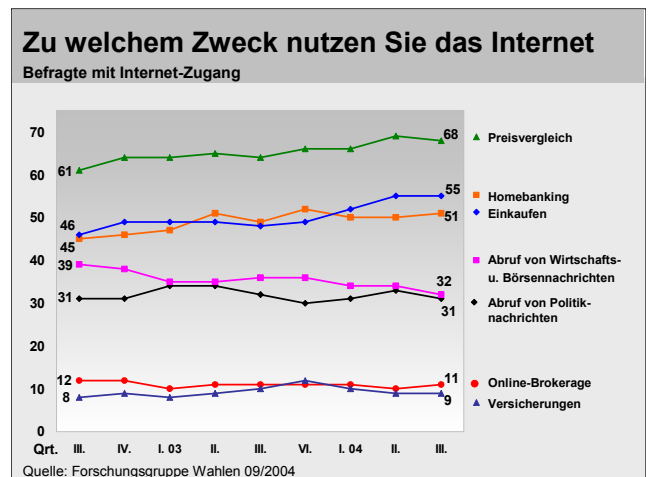
Parteipräferenz

Im III. Quartal 2004 verfügen die Anhänger der Grünen (81 Prozent) und der FDP (72 Prozent) deutlich häufiger als die Gesamtheit über einen Internet-Anschluss. Die Anhänger aller anderen Parteien sind ungefähr genauso häufig wie alle Deutschen online.



Nutzungsverhalten

Am häufigsten werden im Internet wie schon in den vergangenen Quartalen Preise verglichen. Mehr als zwei Drittel aller Internet-User geben an, das Internet für Preisvergleiche zu nutzen. 55 Prozent aller deutschen User kaufen Produkte oder Dienstleistungen im Netz, 51 Prozent nutzen die Angebote der Banken, die Geschäfte online zu tätigen.



Die komplette Studie ist zum Preis von EUR 40,00 erhältlich unter Angabe einer Rechnungs- und E-Mail-Adresse bei: Bestellung@forschungsgruppe.de